



Musik, die einfährt

Stetten Boogie Groovers in Concert

Was auch immer die Kulturgruppe Stetten ausheckt, der Erfolg ist ihr gewiss. Das Publikum, dieses Mal irgendwo zwischen drei und dreiundachtzig Jahren alt, alle haben sie denselben, unbeherrschbaren Drang, mit den Füßen zu wippen, den Fingern zu trommeln, mit dem Kopf rhythmisch das nachzuvollziehen, was zwei Pianofreaks vollbringen.

Heinz Brunner und Norbert Lang sind eigentlich zwei ganz normale Familienväter und Musiklehrer. Doch nachdem sie sich vor gut fünf Jahren an der Boogie-Nacht am Zürifest musikalisch begegneten, sind sie eins. Und kaum zu halten. Wie viele Klaviere sie in einer Saison verbrauchen, ist nicht bekannt, doch zimperlich ist Boogie-Woogie ja nun schon nicht.

Ob nun eine Eigenkomposition wie «Crazy Fingers» in die Tasten gehämmert wird oder ob sie den Klassiker «Honky Tonk Train Blues» den Fans einfahren lassen, die zwei Vollblutmusiker wissen, wie farbig schwarz-weiss sein kann. Verhaufene Töne werden augenzwinkernd überspielt, Heinz versprüht sein Vegas-Lachen und Norbert bläst sich mit der Bluesharp fast den



Vollblutmusiker Heinz Brunner (links) und Norbert Lang.

PAF

Rest seiner Haare weg. Und als ob es nichts wäre, spielen sie ihre Version von «House of the Rising Sun», die sogar Eric Burdon auf animalische Gedanken gebracht hätte.

Weitere Gigs sind nicht geplant, obwohl sie, Autogramme auf ihre CD malend freudig verkünden, überall zu spielen, wo gute Musik gefragt ist. www.boogie-woogie-blues.ch garantiert unruhige Füße. (paf)